

Den kollektiven Blackout vergessen machen

Fußball-Bezirksliga Wissens Trainer Wolfgang Leidig verlangt die Antwort für den Fehlstart auf dem Platz

■ **Region.** Eine anspruchsvolle Aufgabe erwartet den VfL Hamm am Sonntag im ersten Heimspiel nach dem Aufstieg. Mit dem SV Windhagen gastiert einer der Favoriten der Fußball-Bezirksliga Ost an der Sieg. Der VfB Wissen und der SC Berod-Wahlrod haben es mit den Vertretern aus dem Rhein-Lahn-Kreis, Bad Ems und Ostespai, zu tun.

VfB Wissen - VfL Bad Ems (Sonntag, 14.30 Uhr). Als „kollektiven Blackout“ bewertet Wissens Trainer Wolfgang Leidig die Leistung seines Teams in Montabaur. Der Einstieg in die Saison ging kolossal daneben. Dieser „Warnschuss“ sei hoffentlich angekommen vor der Begegnung mit dem Aufsteiger VfL Bad Ems. Eine Antwort sollen die Spieler auf dem Feld geben, auch um sich „bei unseren mitgereisten Zuschauern zu entschuldigen“.

Den Neuling Bad Ems kennt Leidig nach eigener Aussage noch nicht sehr gut. Ohnehin soll der Fokus auf der eigenen Mannschaft liegen. Tore machen und hinten die Null halten, um „das Feld von hinten aufzurollen“ gibt der Coach als Devise vor, dem alle seine Spieler zur Verfügung stehen. VfL-Trainer Kay Ludwig steht personell

vor einer weniger luxuriösen Situation: „Drei Leute aus der Viererkette fehlen wegen Urlaub.“

Dass die Spieler ausgerechnet verreisen, wenn die ersten Pflichtspiele anstehen, ist für ihn „unverständlich, aber Fußball ist bei uns ja immer noch ein Hobby“. Ludwig setzt nun auf einen ausgeglicheneren Kader, denn „die reinkommen, sind nicht unbedingt schlechter“. Trotz des eigenen Auftaktsiegs gegen Osterspai sieht er den VfB Wissen nach wie vor in der Favoritenrolle.

VfL Hamm - SV Windhagen (Sonntag, 14.30 Uhr). Mit einer Niederlage ist der VfL Hamm in die Runde gestartet, Gleiches gilt für den SV Windhagen, der sich am Sonntag ab 14.30 Uhr an der Sieg vorstellt. „Es wird nicht einfacher, die wollen sich sicherlich auch revanchieren“, vermutet Jens Hanas, der Trainer der Einheimischen, vor der Auseinandersetzung mit dem hoch eingeschätzten Aufsteiger der Vorsaison. Hanas ist dennoch „guten Mutes“: Die Leistung in Weitefeld sei kämpferisch ordentlich gewesen, allerdings müsse sein Team die herausgespielten Chancen endlich nutzen. Personell „wird es nicht unbedingt besser“, denn drei Rückkehrern stünden zwei neue

Ausfälle gegenüber. Erst für die neue Woche rechnet der Trainer damit, einen weitgehend kompletten Kader im Training begrüßen zu können.

FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen - SC Berod-Wahlrod (Sonntag, 14.30 Uhr). Am ersten Spieltag konnte Osterspai die lange Durststrecke aus der Vorsaison noch nicht beenden. „70 Minuten war eigentlich alles in Ordnung, es lief auf ein 0:0-Spiel raus“, bilanziert Trainer Nico Helbach, doch dann siegte Bad Ems mit 2:0. Gepunktet werden soll nun Zuhause in Osterspai gegen den SC Berod-Wahlrod.

Helbach erwartet einen spielerisch und kämpferisch starken Kontrahenten. Gegen den fehlen ihm weiterhin Felix Lemler und der

lange verletzte Florian Lemler. „Es gibt noch ein bis zwei andere Fragezeichen“, sagt der Trainer zur Aufstellung und hofft, Mitte September alle seine Spieler vollständig beisammen zu haben. Auf insgesamt fünf Leute summiert gar sein Gegenüber Thomas Schäfer die Ausfälle bei Berod-Wahlrod. Dennoch fordert er: „Wir müssen punkten, möglichst dreifach.“ Dafür müsse seine Mannschaft konzentriert und aggressiv auftreten auf dem ungeliebten Hartplatz am Rhein. Nach der Auftakt-Niederlage gegen Müschenbach müsse hart für die Punkte gearbeitet werden, und Trainer Schäfer äußert sich dabei zuversichtlich: „Ich bin guter Dinge, dass die Spieler das umsetzen werden.“

SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daubach/Raubach - SG Weitefeld/Langbach/Friedewald/Neunkhausen (Sonntag, 15 Uhr). „Zumindest ergebnistechnisch“ ist Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt mit dem 2:0 in Hamm zufrieden. „Wir haben hinten gut gestanden und vorne unsere Chancen einigermaßen genutzt“, aber die zweite Halbzeit sei „zerfahren und nervös gewesen“. Mehr Sicherheit sei auswärts am Sonntag in Dernbach gefordert. Mockenhaupt sieht gute Chancen

auf weitere Punkte dort. Personell bewertet er die eigene Situation als gut. Ob Nikolai Weising mitwirken kann, sei jedoch noch nicht entschieden. „Wir müssen gucken, ob es reicht“, kündigt der Trainer eine kurzfristige Klärung vor dem Spielbeginn an.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Hundsangen/Obererbach (Sonntag, 15 Uhr). „Das war ein perfekter Start. Jetzt wollen wir natürlich mit einem Sieg zu Hause nachlegen“, zeigte sich der Ellinger Trainer Thomas Kahler nicht nur mit dem Ergebnis, sondern auch mit der Leistung zum Auftakt zufrieden. Im Gegensatz zum Vorjahr, als die Ellinger als Favorit einen durchwachsenen Start hinlegten und zwei Niederlagen zu Saisonbeginn kassierten, sieht es diesmal besser aus. Personell kann Kahler weiter aus dem Vollen schöpfen. Sogar Kapitän Benjamin Schmidt steht wieder zur Verfügung. Ob Kahler allerdings umstellt, lässt er offen. Taktische Gründe könnten ihn aber dazu veranlassen. „Uns muss es gelingen, die starke Mittelfeldphase der Gäste in den Griff zu bekommen. Da werde ich mir etwas einfallen lassen“, tüftelt Kahler an einer erfolgreichen Formation. Thorsten Stötzer/Ludwig Velten

Fußball überkreislich

Bezirksliga Ost

VfB Linz - TuS Montabaur 4:1 (1:0). Tore: 1:0 Eray Kizilkcan (2.), 2:0, 3:0 beide Dijan Ramovic (48., 50.), 3:1 Pascal Tillmanns (66., Foulelfmeter), 4:1 Michael Krupp (83.).

1. VfB Linz	2	6:2	6
2. SG Westerburg/G.	1	3:0	3
3. SG Ellingen/B./W.	1	3:1	3
4. SG Weitefeld-L./F./N.	1	2:0	3
4. VfL Bad Ems	1	2:0	3
4. SG Hundsangen/Obererbach	1	2:0	3
7. TuS Montabaur	2	5:4	3
8. SG Müschenbach	1	3:2	3
9. SC Berod-Wahlrod	1	2:0	3
10. SV Windhagen	1	1:2	0
11. SG Elbert/W./S.	1	1:3	0
12. Spvgg EGC Wirges II	1	0:2	0
12. FSV Osterspai/K.-B.	1	0:2	0
12. VfL Hamm	1	0:2	0
15. SG Puderbach/U.-D./D./R.	1	0:3	0
16. VfB Wissen	1	0:4	0

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A Ww./Sieg

SG Herdorf - VfB Niederdreisbach 1:2 (0:2). Tore: 0:1, 0:2 beide Christian Hüscher (27., 44.), 1:2 Marcel Meyer (90.+4) - Zuschauer: 60.

1. SG HWW Niederroßbach	2	4:1	4
2. SV Stockum-Püschchen	1	3:0	3
2. SG Westermohe	1	3:0	3
2. SpVgg Lautzert-Oberdreis	1	3:0	3
5. SSV Weyerbusch	1	3:1	3
6. TuS Honigsessen	1	2:1	3
7. VfB Niederdreisbach	2	3:3	3
8. SG Meudt	1	2:2	1
8. SG Wallenroth	1	2:2	1
10. SG Alsdorf	1	1:1	1
11. SG Herdorf	2	2:5	0
12. SV Niederfischbach	1	0:3	0
12. SG Daaden	1	0:3	0
14. SG Alpenrod	2	0:6	0

Die Top-Piloten angreifen

■ **Spa.** An diesem Wochenende startet das in Niederdreisbach beheimatete Porsche-Team von Wolfgang Land im Rahmen des Formel1-Grand-Prix beim den Läufen zum Porsche-Mobil-1-Supercup in Spa-Francorchamps. Die Westerwälder Mannschaft setzt drei 911 GT3 Cup ein. Zwei der 460 PS star-

ken Porsche werden vom Niederländer Wolf Nathan und dem Neuseeländer Peter Scharmach pilotiert. Mit dem dritten Porsche startet Jaap van Lagen einen Angriff auf die etablierten Top-Piloten der Meisterschaft. Die Rennen beginnen heute um 18.20 Uhr und am Sonntag um 11.45 Uhr. jogi

Alzens treffen sich zum Bruderduell

Motorsport Familienzweikampf in der Eifel

■ **Nürburgring.** Vor drei Wochen reisten sie noch als gemeinsame Gesamtsieger aus der Eifel ab. Beim fünften Durchgang der VLN gewann Uwe Alzen (Betzdorf) auf dem Ford GT des Rennstalles seines Bruders Jürgen Alzen das Vier-Stunden-Rennen des „47. ADAC-Barbarossa-Preises“ auf der 24,369 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Eifelkurses nach einem großartigen Rennen.

Wenn die beiden Betzdorfer heute am „Ring“ aufeinandertreffen, sind sie, zumindest auf der Rennstrecke, direkte Kontrahenten im Kampf um den Tagessieg. Während Jürgen Alzen seinen vor drei Wochen siegreichen Ford GT diesmal mit Dominik Schwager (München) und Robert Renauer (Jedenhofen) auf die Jagd nach dem Tagessieg schickt, tritt Uwe Alzen mit dem Team von Haribo-Racing und den Teamkollegen Marco Holzer (Lochau) und Mike Stursberg (Wermelskirchen) im Mercedes SLS zum Kampf um die Position ganz oben auf dem Siegerpodest an. Wer von den beiden Alzen-Brüdern heute Nachmittag das glück-

lichere Rennhändchen hat, wird sich um 16 Uhr entscheiden.

Doch nicht nur die beiden Alzens zählen zu den Favoriten. Nach drei Klassensiegen in Folge tritt auch die Etbacher Mannschaft von LMS-Engineering rund um Teamchef Andreas Lautner zum sechsten Saisonrennen an. Am Steuer des schnellen SCIL-LMS Audi TTRS2 in der Klasse SP3T wechseln sich die Münchenerin Daniela Schmid, Stefan Wieninger (Siegsdorf) und Christoph Tiger (USA) ab.

Das Kirchener Team von Schrotti-Motorsport ist mit Teamchef Peter Utsch und Fahrerkollege Karl Raab (Eiselfing) am Start. Mit dem Renault Clio RS4 Cup verpasste das Duo vor drei Wochen nur knapp den Sieg in der Klasse SP2T. In der Klasse SP3 nimmt das Team von Schlaug Motorsport mit einem Renault Clio RS3 Cup teil.

Das „38. RCM DMV Grenzlandrennen“ beginnt heute von 8.30 bis 10 Uhr mit der Zeitenjagd um die besten Startpositionen. Das Rennen über eine Distanz von vier Stunden wird um 12 Uhr frei gegeben. jogi



Noch können Lena Wasser und ihr Hengst Akitan's Amigo die Ruhe und Idylle auf der Koppel in Birken-Honigsessen genießen. Doch im September wird es ernst: Ross und Reiterin kämpfen um Medaillen beim Haflinger-Europachampionat in Mailand. Foto: Claudia Geimer

In Mailand geht ein Traum in Erfüllung

Pferdesport Lena Wasser aus Birken-Honigsessen hat sich für das Haflinger-Eurochampionat qualifiziert

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Geimer

■ **Birken-Honigsessen.** Die Elite der Spring- und Dressurreiter trifft sich aktuell bei den Europameisterschaften in Aachen. Lena Wasser aus Birken-Honigsessen war vor Ort und hat bei der Dressur zugeguckt. Im September wird die 25-jährige Reiterin nicht zuschauen, sondern selbst bei einer EM in den Sattel steigen. Die Lehramtsstudentin hat sich mit ihrem Hengst Akitan's Amigo für das Haflinger-Europachampionat in Mailand vom 17. bis 20. September qualifiziert. Dort geht Lena für Deutschland in der Konkurrenz der Jungpferde im Springreiten an den Start. Die Teilnahme an der Europameisterschaft ist für die junge Reiterin der bislang größte Erfolg in ihrer Karriere – „ein Traum, der in Erfüllung geht“. Das Reitturnier an diesem Wochenende in Hattert dient als Vorbereitung.

Jungpferde wie Lena Wassers Haflinger Akitan's Amigo sind vier bis fünf Jahre alt. Haflinger gehören zu den Ponys. Ihr Markenzei-

chen ist die blonde Mähne. Bei Turnieren gibt es für sie eigenen Konkurrenzen. Die Reiter und ihre Ponys fallen auf. „Wir sind Exoten“, sagt Lena. Sie lacht und streichelt mit der Hand liebevoll ihren Amigo, ihren vierbeinigen Freund, über den Kopf. Haflinger gelten immer noch als Arbeitstiere, dabei werden sie heute, sagt Lena, anders gezüchtet – „mehr sportlich“. Akitan's Amigo ist ein Pferd aus der Region, stammt von Züchter Manfred Rödder aus Wissen-Weidaacker. Lenas Eltern, Gerhard und Petra Wasser, haben den Hengst als Fohlen gekauft. Seit anderthalb Jahren sitzt die 25-Jährige in seinem Sattel.

Reiten tut sie natürlich schon länger. Mit sieben hat sie ihr erstes Pferd bekommen, einen Vollblüter. Der Umstieg aufs kleinere Pferd geschah eher zufällig, erzählt die junge Frau. In der Reitschule Sonnenhof in Birken-Honigsessen hat sie zum ersten Mal auf einem Haflingerpony gesessen. „Das hat mir gut gefallen.“ Lena sattelte um. Mit der Haflingerstute Muriel begann sie 2009 mit dem Turnier-

sport. „Vorher war das bei mir nur ein Wald- und Wiesenreiten“, erzählt sie. Natur gibt es in Birken-Honigsessen und Umgebung genügend. Auch der kleine Reitstall mit Koppel am Ortsrand bietet Akitan's Amigo und Muriel, inzwischen neun Jahre alt, genügend Auslauf.

Reiten ist ein aufwendiger Sport, denn die Vierbeiner müssen gefüttert und gestriegelt werden und der Stall mistet sich auch nicht von alleine aus. Lenas Eltern unterstützen ihre Tochter beim Heumaachen, jetzt im Sommer, der Pflege der Vierbeiner und bei ihren ehrgeizigen Plänen. „Mein Ziel war es schon immer, internationale Wettkämpfe zu reiten.“ Mit Sascha von Royen hat die 25-Jährige einen eigenen Trainer auf dem Reiterhof Sonnenhof in ihrem Heimatort. Außerdem bildet sie sich auf Lehrgängen fort, die von Vereinen oder Reitschulen angeboten werden.

Lena ist eine Vielseitigkeitsreiterin – sie ist sowohl in der Dressur, im Springreiten und im Gelände zu Hause. Für die EM in Mailand hat sie sich für die Konkurrenz der

Springreiter qualifiziert. Ausschlaggebend für die Teilnahme war der Sieg bei den Internationalen Haflingermeisterschaften im Mai im fränkischen Gunzenhausen. „Akitan's Amigo ist jetzt ein internationaler Champion der Jungpferde“, sagt Lena und wirft ihrem Pony einen stolzen Blick zu. Eigentlich sind sie beide ja Champions. „Stimmt“, lacht die junge Reiterin, „als Team“. Ponys, erzählt die künftige Referendarin für Mathematik und Sozialwissenschaften, sind eigenwillig. „Doch Akitan's Amigo ist sehr lernwillig. Er möchte alles richtig machen und ärgert sich, wenn er einen Fehler macht.“ Und: „Er ist sehr anhänglich und verschmust.“

Mit dem Erfolg im Frankenland hat Lena Wasser ein Etappenziel erreicht. Bei der EM in Mailand Mitte September will die Reiterin aus Birken-Honigsessen mindestens das Finale erreichen. Und wenn sie und Akitan's Amigo das geschafft haben, möchte sie auch mit einer Medaille nach Hause kommen. Die 25-Jährige ist optimistisch: „Ich könnte es schaffen.“



Vor drei Wochen siegte Uwe Alzen im Ford GT seines Bruders Jürgen beim fünften VLN-Lauf. Heute treten die beiden Betzdorfer Brüder als Konkurrenten auf der Nürburgring Nordschleife an. Foto: bylogi